Nachtrag.

Zu Seite 35. Zyg. Angelicae.

In der Gegend von Dresden. Juni †]. Sie ist gelb, mit äußerst feinen, schwarzen Punktchen, und gelben und schwarzen Härchen. Ueber den Rücken ziehen sich zwei Reihen schwarzer Flecken, die, wenn die Raupe kriecht, aussehen, als ob es Dreiecke wären, die ihre Spitzen nach innen gegeneinander kehren. Der Kopf ist schwarz, die Brustfüße sind weißlich geringt. An den Seiten zeigen sich keine schwarzen Flecken oder Punkte. Auf Bergklee (Trifolium montanum).

Verw]: In einem hochgelben, pergamentartigen Gewebe.

Puppe]: An der oberen Hälfte ganz schwarz.

Zu Seite 99. Noct. acron. Bradyporina.

Galt früher für Leporina, besonders in Holland und den Niederlanden, wo sie häufiger vorkömmt, als anderswo. Herr Gundian und nach ihm Herr Dahl, haben die von der vorigen Art ganz verschiedenen, unter sich aber gleichen Raupen auf Pflaumenbäumen gefunden, und mit den Blättern bis zur Verwandlung genährt. Sie waren alle hellgrün, mit langen, ganz weißen Haaren; die schwarzen Haarbüschel waren ebenfalls wie bei Leporina vorhanden. Die Entwicklungsperioden beider sind ganz gleich.

Zu Seite 106. Noct. diphth. Coenobita. Fichtenteule.

Galt früher als eine Varietät von Bomb. Monacha. Sehr selten in Deutschland, da ihr eigentliches Vaterland Italien ist.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202207151028-0